

# Bunte Kriegs-Chronik aus deutschen Landen

## Zucht vor Winterfeldzug Frankreich nicht gerüstet.

In Deutschland hat man dagegen von Anfang an damit gerechnet.

Der Präsident Fallières von Frankreich hat erklärt, daß der große Krieg noch monatelang dauern werde, wahrscheinlich bis Frühjahr und daß alles, was bis jetzt geschah, nur das Vorspiel sei. Die Zucht vor einem Winterfeldzug gewinnt in Frankreich immer mehr Raum. Ein im Dienste neutraler Wälder lebender Berichterstatter, der Gelegenheit hatte, in den letzten Wochen das Gebiet hinter der französischen Front zu besichtigen, gibt darüber, der „Post“ zufolge, nachstehenden Bericht:

Der Winter ist ein noch viel schmerzlicher Feind als die deutschen „Wälder“. Viel schlimmer, als man hier oben möchte. Wenn es zu einem Winterfeldzug kommt, dann tritt ein Zustand in Frankreich ein, in dem die Deutschen gar nicht einmal nötig haben, einzutreffen. Denn Frankreich ist schon zu Beginn des Herbstes so total erschöpft, daß es einen Armeefeldzug auf seinen Füßen überleben kann.

Das sage ich nicht allein, das sagen alle Franzosen, die von heute auf morgen leben können. Der Einbruch der Deutschen hat über 15 Millionen Franzosen chaotisch durcheinander gewirbelt. Diese 15 Millionen befinden sich in einem formidablen Unruhe, ohne Ruh, ohne feste Wohnung, ohne zeitgemäße Kleidung in einer feindlichen Verfassung, die auszubilden es an Worten fehlt. Ein in Personem erschöpfte Normalmensch können nicht zehn Prozent von den genannten 15 Millionen bei Einbruch der rauhen Winterzeit ertragen. Sie müssen sterben und verderben; denn so etwas wie eine Organisation für die Hebung der Not dieser 15 Millionen ist nirgends zu entdecken. Ein höherer Offizier sagte mir nicht vor Melun: „Es gehen in Frankreich mehr Wälder in diesem Winter als alle Äcker zugrunde als Soldaten.“ Er hatte die Melun, Nogent, Soissons und Compiègne innerhalb einer Woche zerstört und die Bevölkerung der Dörfer in Massen umgebracht. Eine Veranschaulichung für diese Richter über die Wirkung der Zucht vor dem Winter, wenn nicht herausgegeben, dann mit ihr ginge ein einziger Satz des Entschens durch das ganze Land.

Die Winterkampagne des Ostens oder das Herabfallen der Schneefälle ist nicht vorbereitet. Die Lebensmittel können da sein, wenn die Verbindungen mit den Dörfern nicht einseitig funktionieren würden. In den Dörfern ist alles spottbillig, das meiste an Mehl und Lebensmitteln der Weltverteilung und Veredelung preisgegeben, im Inneren des Landes aber, im Herzen von Frankreich, die Bevölkerung, Hungerkrank. In der Desorganisation im Eisenbahnbetrieb findet man keine Organe. Auch die Verwaltung der Militärverwaltung findet man nicht mehr. Die letzten Wochen sind nicht nachlässig zu werden. Argendwo findet die Nachschublinie in den gemittelten Betrieben für die Versorgung und Munitionierung des Militärs. Jeder weiß, daß es nicht, jeder sucht nach Abhilfe. Was dem einzigen kühnen Anstalt: das Chaos wird von Tag zu Tag größer, verhängnisvoller, katastrophaler. An Uniformen hat es ja schon zu Beginn des Krieges gefehlt. Hunderttausende von Rekruten konnten gar nicht oder nicht rechtzeitig „eingeliefert“ werden. In den Winter hat man offenbar überhaupt nicht geglaubt. Und schon machen sich warnende Stimmen wegen des aufsehens größer werdenden Mangels an Munition bemerkbar. Selbst die Offiziere vermissen, die nicht im Verdacht allzu großen Festwärtens sind, daß Frankreich, nachdem es Belgien und England — namentlich letzteres — mit Kanonen, Geschützen, Artillerie, Granaten „ausgeraubt“, in Quantität Munition nicht über das Unfallsjahr 1914 hinaus kann. Mehr aber, wenn ein frühzeitiger Winter eintritt“ klagte man ein den großen Frontenräumen gegenüber, ohne sich in Einzelheiten einzulassen. Frankreich wird von drei bis vier Monaten im Winterfeldzug, in diesen beiden Kriegsmomenten hat es das ganze Gesicht des Dreißigjährigen Krieges auf einmal zu sehen bekommen. Was es die beiden nächsten Monate überleben soll, wenn es in Italien im Stich läßt, ist mir ein unheimliches Rätsel.“ So der Bericht, ein sehr intelligenter Mann, der seine Ausführungen mit den Worten schloß: „Wird es, wie in der Front steht, es hat die Aussicht auf Sieg oder Untergang. Wie aber, die hinter der Front stehen, die wie die Verantwortung für die Ernennung, Munitionierung der Kampfen und — da die Mittel erschöpfen vollkommen versagen — auch für die Abwehrhaltung der Rückzüge, für die Weiterführung der ganzen Nation tragen, wie vermögen in dem Gefühl bedrohenden Unfalls seit diesen Tagen kein Auge zu schließen. Denn wie sehen ins Leere — im wachsten Sinne des Wortes.“

**Die Sprengkraft des deutschen Torpedos**  
Von fahrdhändiger Seite wird dem „Kriegs-Nachr.“ zur Verfügung des „N.“ geschrieben:  
Die Nachricht, daß ein einziges deutsches Torpedoboot die drei großen englischen Panzerkreuzer vernichtet hat, erregt wohl alle Welt, am ehesten aber überlassen die nicht eingeweihten Fachleute sein. Denn hier enthält sich ein neues Geheimnis, das an Bedeutung dem der 42-Zentimeter-Wörter nicht nachsteht: die gewaltige Sprengkraft der deutschen Torpedos. Mit einem einzigen Treffer glaubte man bisher höchstens einen kleinen Kreuzer von 2 bis 3000 Tonnen versenken zu können; für große Schiffe hielt man mindestens drei zuffende Schiffe für erforderlich. Vor neun Jahren haben die russische, durch Granaten schon schwer beschädigte Schiffe sich noch 8 bis 7 Torpedotreffer noch Stundenlang über Wasser gehalten; die englischen Kreuzer aber sind nach Einzelstößen binnen drei bis fünf Minuten gesunken! Dies ist bereits nach den ersten Meldungen so und ist jetzt zweifellos. Dies ist die englische Seite der Sache. Die Unterseite der kleinen „Holla“ spricht jedoch nicht dafür; die ganze Besatzung konnte sich retten und auf der Mann, die vermutlich durch den Torpedostich selbst umkamen.

## Die Sprengkraft des deutschen Torpedos

Die Nachricht, daß ein einziges deutsches Torpedoboot die drei großen englischen Panzerkreuzer vernichtet hat, erregt wohl alle Welt, am ehesten aber überlassen die nicht eingeweihten Fachleute sein. Denn hier enthält sich ein neues Geheimnis, das an Bedeutung dem der 42-Zentimeter-Wörter nicht nachsteht: die gewaltige Sprengkraft der deutschen Torpedos. Mit einem einzigen Treffer glaubte man bisher höchstens einen kleinen Kreuzer von 2 bis 3000 Tonnen versenken zu können; für große Schiffe hielt man mindestens drei zuffende Schiffe für erforderlich. Vor neun Jahren haben die russische, durch Granaten schon schwer beschädigte Schiffe sich noch 8 bis 7 Torpedotreffer noch Stundenlang über Wasser gehalten; die englischen Kreuzer aber sind nach Einzelstößen binnen drei bis fünf Minuten gesunken! Dies ist bereits nach den ersten Meldungen so und ist jetzt zweifellos. Dies ist die englische Seite der Sache. Die Unterseite der kleinen „Holla“ spricht jedoch nicht dafür; die ganze Besatzung konnte sich retten und auf der Mann, die vermutlich durch den Torpedostich selbst umkamen.

## Eine edle Seele

Die Hausbesitzerin Redepennung in Steinhilber, die auf der Oberseite mehrere Häuser besitzt, schickte an die in ihren Häusern wohnenden Metzgermeister einen Brief, worin sie, wie man den „Domburger Nachrichten“ mitteilt, eine „Erlaubnis“ erteilte, die durchschneidende Wälder im Monat anflutende und die Wälder in folgenden Worten mitteilt:  
Herr und Frau A. A.  
Die gewaltige Wälder, die durch die Gnade des Allmächtigen Gottes unser durch seine Macht und Kraft bewohnten Truppen ausgetragen haben, lassen uns in eine große gefegnete kommende Zeit bilden. Möchte unser Volk so viel Gnade nicht vergessen, wie den allen Welt, der Staat und Volk vor allem Lieber denacht. Ihre Wohnung heißt vom 1. Oktober ab 30 West.

## Die Großherzogin von Luxemburg

Nach Meldungen aus Luxemburg, behauptet die englische Presse andauernd, die Großherzogin von Luxemburg werde von den Deutschen gefangen gehalten. Die inländische Presse teilt offen gegen solche unwahren Nachrichten auf. Die Großherzogin wird keineswegs gefangen gehalten, weder in Luxemburg, noch in Deutschland. Sie ist stets wertvoll beschäftigt, die Besatzungen zu pflegen, und erregt durch ihre selbstlose Tätigkeit Bewunderung bei deutschen und französischen Besatzungen. Die luxemburgische Presse ist ferner gegen Londoner Propaganda auf, nach denen der deutsche Besatzung in Luxemburg die französischen Luxemburger des Landes verweisen solle, was die englische Presse im ganzen Bereich des Großherzogtums sei kein einziger Fall bekannt.

## Serbische Gräueltaten

Das A. K. Tel. Ber. Bur. in Wien meldet amtlich:  
Am 2. September fielen Kräfte der aus dem Belagerten Kreis kommenden Donaukämpfer bei Kupinovo über die nur von schwachen Landsturmabteilungen gesichert Salongrenze einbrachen, griffen zwei Jäger einer Landsturm-Abteilung in einem stark bewaldeten lumpigen Terrain, als sie im Eifergefecht zu Fuß einer feindlichen Umgebung entgegenzutreten wollten, in eine äußerst schwierige Lage. Der Kommandant einer Halbesabteilung, Leutnant Kis und viele Soldaten sind gefallen; der Rest wurde von allen Seiten umzingelt, gefangen genommen, entkoppelt und nach Kupinovo geleitet. Dort verhörte sie ein serbischer Major, notierte ihre Namen und ließ dann je zwei zusammenbinden und vor den Ort führen, wo die serbischen Infanteristen auf zehn Schritte zurücktraten, und so lange auf sie schossen, als noch einer aufrecht stand. Der Geziher dieser unglücklichen unerschrockenen Helden erhielt zwei Schüsse, welche ihn töteten und sah nun, wie die serbischen Soldaten die Leichen plünderten. Dieses einzige Überlebende wurde von serbischen Wäldern durch den Wald nach Kupinovo geleitet, wo er nach Verletzung der serbischen Truppen nach mehreren Tagen erschöpft und hungrig belagert von serbischen Wäldern aufgelassen wurde.

## Die japanische Studenten

Die japanische Studenten haben, wie eine Mitteilung der bei ihrer belandischen Abreise hinterlassenen Helfer ergab, während ihres Studiums in Jena die Universität um eine große Anzahl von Geschenken mit japanischen Gegenständen und wissenschaftliche Unterhaltungsgegenstände bereichert. Die Sachen waren beschlagnahmt. Da sich die beiden Japaner nach unter den an der holländischen Grenze festgehaltenen befinden, ist noch nicht festgestellt.



Der jüngste Feldgrau, der in vollkommen vorchriftsmäßiger Uniform in den Straßen Berlins zu sehen ist.

**Der jüngste Feldgrau**  
Der in vollkommen vorchriftsmäßiger Uniform in den Straßen Berlins zu sehen ist.

## Der Kommandant der „Emden“

Der Kommandant des Kreuzers „Emden“, dessen Selbstenhaken mit gemeldet haben, ist Kapitänleutnant Axel von Müller. Der Kommandant war im letzten Jahr beurlaubt. Er hat das Kommando übernommen, weil er mehrere Jahre bei der obersten Marinebehörde in der Zentralabteilung tätig. Schon im vergangenen Jahre wurde ihm die „Emden“ Kommandant, als er nach dem Dienstgrad des Korvettenkapitän ins Amt trat. Der Kommandant der „Emden“ ist im Sommermonat des Jahres 1913 die Aufgabe zu, auf einer Strombesichtigung die Pflichten im Offizier von Neuen einzeln einzeln zu betreiben, die von Neuen befehligt waren, zum Schwimmen zu bringen, um die Aufgabe, die der Kommandant im Interesse der deutschen Handelsflotte auf dem chinesischen Meeresraum in kürzester Zeit prompt erfüllen. In den letzten Dienstjahre führte der Kreuzer „Emden“ im nördlichen Indischen Ozean und im südlichen Pazifik die deutsche Flagge und seine Aufgabe war, die deutschen Handelsflotten zu schützen und die deutschen Interessen zu fördern.

## Die russische Meerestärke

Der dramatische Dichter Anton Tschekow in Rom richtete am 15. September eine Anfrage an die russische Regierung wegen eines Besuchs in die „Wojna“ in Luzin ein Telegramm: Er hoffte bald mit Franzosen, Engländern und Russen in Berlin zu verhandeln. Von einem deutschen Korrespondenten in Rom erhielt er daraufhin folgendes Telegramm: „Wir haben mit Vergnügen gehört, daß Sie große Eile haben, in Bezug auf Franzosen, Engländern und Russen zusammenzutreffen. Wir glauben, daß Sie gut tun, sich zu beeilen, da in Berlin bereits drei- und vierhundert Franzosen, Engländer und Russen auf Sie warten. Gruß! Gute Nacht!“

## Die russische Meerestärke

Der russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Offener Brief an Botha.

Der Dank des Büren.

Marie Louise Becker richtet ein Schreiben an den südafrikanischen Premier.

Als der Aufruf der Bureaufräule und auch der Jünger, persönlich, der Botha, im englischen Kriege zu uns drang, grüßten wir in dem ersten Augenblicke mit Beifall, das Sie so hoch stellen, vor dem Untergang zu retten, den Hülfsbund für die Bureaufräule und Kinder. Die treue Botha und Mitbürgerin, Gräfin Sophie Stadhoff, ist heute nicht mehr. Aber ich, die damals ebenfalls für Sie eintrat, die als Belohnung der Botha Sie empfing, als Sie mit den anderen Generälen, auf dem Gang nach Capetown zur Londoner Regierung, bei uns beteten, ich habe noch und noch, was damals geschah und was damals öffentlich und heimlich gesprochen und geschrieben wurde.

Ich kenne die Proteste, durch die wir deutschen Frauen damals die Engländer zogen, ihre barbarische Kriegsführung aufzuheben, und die Bureaufräule und Kinder nicht mehr in halb überkommenen, verfallenen Feldlagern (systematisch bungen und hinführen zu lassen. Ich kenne alle die Äußerungen und habe sie noch. Auch die Photographien, die Sie uns über die englische Kriegsführung und ihre Grausamkeiten übermittelten. Sie grüßten Sie die englischen Frauen, ihren Einfluß geltend zu machen auf ihre Männer und Söhne, und Menschlichkeit zu fordern für das, was Unmenschliches geschah.

Wir haben damals mit unzähligen Summen, die das deutsche Volk auf unsere Aufrufe hin für Sie zur Verfügung stellte, Ihre Schwerverwundeten in Schiffen leichter transportiert, frisch bekommen lassen, die Frauen und Kinder beherbergt, ernährt und gepflegt und wieder heimgeführt. Und wir haben 3 Jahre, gerade hinter, als Sie selbst hier waren, den Rest unserer Sammlungen, 120.000 Mark für Ihre Waisenkinder in Pretoria gesandt. Das alles haben wir für das Volk der Bureau, das alles haben wir auf Ihre Bitten.

Was hat das Volk, was thun Sie heute? Was wollen Sie zu thun, als Berater der Menschheit, die einzig Christen und Wahren im Menschen — heute, wenn unser Volk mit diesen von Ihnen so glücklich gehaltenen Engländern selbst im gleichen Kampfe steht?

Es ist wirklich wahr, daß Sie unsere deutschen Landweiber als Götterbildschaff und Dank für unsere Götterbildschaff Götterbildschaff hielten!

Und das Sie selbst für den Namen Ihres Volkes für alle Zeiten (schanden!) Wir sprachen damals, auf Ihrem Bittgang, miteinander lange und eingehend über viele Dinge, die Sie nicht öffentlich sagen wollten oder konnten. Vieles ist heute der Augenblick gekommen, wo ich Sie daran erinnere, was Sie damals im Namen der Bureau zu mir sagten. Sie schickten die Einnahmeverträge und Vollverträge, die die Engländer in Ihren gesunden Bauernhäusern machten. Und als ich Ihnen sagte: „Stärke Wälder können nicht befehligt werden, oder nicht vernichtet. Wir Preußen haben 1807, wir haben aber auch 1812 und 1813 gekämpft.“ — Da — nun, Herr General Botha, Sie werden es wissen, was Sie mir gegenüber haben!

Und Sie werden auch wissen, daß Sie mit damals sagten: „Wenn wir Bureau nicht ganz untergegangen sind, wenn wir noch einmal eine neue Jugend erwerben können, wenn unser Volk, unsere Kinder und unsere Frauen nicht vernichtet sind, so denken wir das einzig und allein dem treuesten Eintreten der deutschen Frauen für uns.“

Diese deutschen Frauen, ich und Tausende ihrer Frauen, die mit mir damals in großer Selbstverleugung für das Weltuntergeht arbeiteten, verlangen von Ihnen, verlangen von den Bureau, und jenen Bureaufräule und -kindern, die wir damals retteten, daß Sie heute die festliche Pflicht zu erfüllen, was Sie mir damals versprochen haben, und nicht zum Verräter am heiligen Geiste der Menschheit werden.

Heute ist die Stunde, in der das Volk der Bureau und Deutschen soll, ob es noch ein Volk der Bureau ist oder ob es thöricht schon aufgehört hat ein Volk, — eine Einheit — ein Wille und ein geistiger Geist zu sein.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.

## Die russische Meerestärke

Die russische Meerestärke ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen. Die russische Marine hat in den letzten Jahren eine große Anzahl von neuen Schiffen in Dienst gestellt, die die russische Meerestärke erheblich erhöhen.



Das erste deutsche Schlachtschiff-Geschwader geht in See.